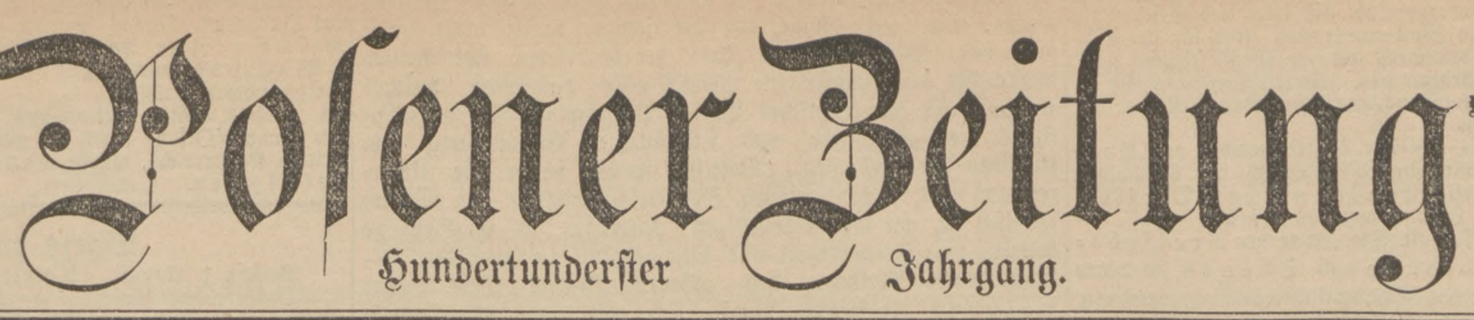
Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redakt. Theil: i. V. **A. Schmitter**,
beide in Posen.



Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 531

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 1. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 31. Juli. Der Bergrevierbeamte Bergrath Baur zu Aachen ist zum Ober-Bergrath ernannt; den Kreisphysikern Dr. Surminski in Lyck und Dr. Liedtke in Goldap, sowie dem praktischen Arzt Dr. Skierlo in Pillau ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen.

Deutschland.

* **Berlin,** 31. Juli. Der Landwirthschaftsminister v. Heyden ist aus Pommern nach Ablauf seines Urlaubs in Berlin wieder eingetroffen. Die Knieverletzung, die Herr v. Heyden vor Kurzem auf seinem Gute Cadow durch den Hufschlag eines Pferdes erlitten hat, scheint ihn mithin an der Ausübung seiner Amtsgeschäfte nicht zu hindern. Vom Urlaub zurückgekehrt ist auch der Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern v. Rottenburg. Der Handelsminister Freiherr v. Berlepsch ist nach Tirol (nicht, wie zuerst gemeldet, nach der Nordsee) abgereist. Ebenso haben der Unterstaatssekretär im Handelsministerium Lohmann, der Präsident der Hauptverwaltung der Staatsschulden v. Hoffmann und der Präsident der Justizprüfungs-Kommission Dr. Stölzel ihren Urlaub angetreten, dieser nach der Nordsee. Aus letzterem Anlasse bleibt die Abhaltung der Prüfungstermine bis Mitte September ausgesetzt.

— Der Fürst und die Fürstin Bismarck feierten am 28. Juli die siebenundvierzigste Wiederkehr ihres Vermählungstages. Der Kaiser sandte, wie der Münchener „Allg. Ztg." aus Schlawe gemeldet wird, aus Anlaß dieser Feier auf dem Drahtwege seinen Glückwunsch.

— Nach den neuesten Mittheilungen aus Ostafrika ist das Land, nachdem Heuschreckenschwärme die Ernte vernichtet haben, von großer Noth bedroht. Missionar Krämer schreibt aus Tanga:

„Eines Tages kam ich aus dem Zimmer und sah, wie die Luft von Heuschrecken erfüllt war. Mit Sturmesbrausen zogen sie einher. Das Tageslicht wurde von den großen dicken Schaaren in Dämmerung gehüllt. Bei einem Gang nach dem Zollamt mußte ich mir den Weg mit dem Stock erkämpfen, so dicht saßen und flogen sie allenthalben umher. Bald hatten sie die Palmen besetzt. Die Zweige neigten sich unter der schweren Last, die auf ihnen lag. Ich kam nach Hause und sah unsere Maispflanzung; da waren nur noch die Stengel, die wie Besenstiele dastanden. In einer Zeit von 20 Minuten war alles kahl gefressen. Und welche Verwüstung auf den Palmen! nur noch die Rippen der mächtigen Zweige wiesen traurig in die Luft. Ebenso kahl und traurig sahen die Bananen aus. Das wird arge Hungersnoth hier geben."

Von Kisserawe in Usaramo berichtet Missionar Greiner:

„Die Heuschrecken sind in Kola, Sungui, Maneromango und anderen Orten nun zum dritten Mal und haben alles verheert. Der Hunger wird groß werden. Klein und groß drängt sich jetzt schon zur Arbeit heran. Bis zu 30 und 40 muß ich täglich wieder wegschicken, weil ich nicht alle beschäftigen kann."

— Der, wie gemeldet, zum Kommandeur der Schutztruppe in Kamerun ernannte Rittmeister v. Stetten, à la suite des 3. bayerischen Chevauxlegerregiments, ist schon seit einiger Zeit zum Auswärtigen Amt kommandirt gewesen. Er ist am 30. September 1879 Sekondelieutenant und am 21. November 1890 Premierlieutenant geworden; Rittmeister ist er seit dem 22. November 1893. Er gilt als ein ungemein ruhiger, dabei aber energischer, feingebildeter Mann.

— Nachstehenden „geheimen" Erlaß des Regierungspräsidenten Grafen von Bismarck veröffentlicht das sozialdemokratische Organ in Hannover:

„Hannover, den 13. Mai 1893.
Geheim.

Nach Inhalt des gefälligen Berichtes vom 8. d. M., Pr. No. — 2235 —, haben Ew. Hochwohlgeboren den Anhängern der sozialdemokratischen Partei zu ihrer Maifeier die Genehmigung zu einer öffentlichen Versammlung unter freiem Himmel und zu einem öffentlichen Tanzvergnügen ertheilt. Dieses Verfahren steht mit der dortigen Haltung gegenüber den welfischen Vereinen, denen sowohl die Erlaubniß zu öffentlichen Aufzügen abgeschlagen, als auch die Zuziehung von Frauen pp. zu den Vereinsfestlichkeiten untersagt worden ist, nicht im Einklang. Allerdings handelt es sich in den letzten Fällen um Unternehmungen unter der Firma eines politischen Vereins, während hier offenbar ein besonderes Komitee die Feier leitete. Thatsächlich scheinen indessen diese Veranstaltungen gleichfalls von einem politischen Vereine, nämlich dem Sozialdemokratischen Wahlverein des 8. Wahlkreises, ausgegangen zu sein (vergl. meine die Feier des Geburtstages der Königin Marie betreffende Verfügung vom 8. v. Mts. — I. 7158). Sollte solches aber auch nicht der Fall sein, so würde es sich keineswegs rechtfertigen, einer staatsfeindlichen Partei für ihre Demonstrationen eine Form zu gestatten, welche geeignet ist, immer weitere Kreise der Bevölkerung in die Bewegung hineinzuziehen. Indem ich bemerke, daß auf welfischer Seite bereits Berufungen auf das den Sozialdemokraten diesseits gezeigte Entgegenkommen stattgefunden haben, ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, in Zukunft sozialdemokratischen gleichwie welfischen Komitees und einzelnen Unternehmern, sofern Parteidemonstrationen zu befürchten sind, die Genehmigung zur Veranstaltung öffentlicher Versammlungen unter freiem Himmel und öffentlicher Tanzvergnügungen nicht mehr zu ertheilen.

Der Regierungspräsident.

An den königl. Polizeipräsidenten Herrn von Brandt
Hochwohlgeboren hier."

* **Kiel,** 30. Juli. In Marinekreisen verlautet, wie man der „Danz. Ztg." meldet, daß die Detachirung von mindestens einem der zur Zeit in Rio de Janeiro stationirten Kreuzer „Alexandrine", „Arcona" und „Marie" nach Ostasien in Aussicht genommen sei.

* **Karlsruhe i. B.,** 30. Juli. In Lörrach fand am Sonnabend eine sozialdemokratische Versammlung statt, in welcher der Abgeordnete Stegmüller ein einstimmiges Vertrauensvotum erhielt, so daß er sein Mandat beibehält. Stegmüller war bekanntlich von der Parteikonferenz zur Mandatsniederlegung aufgefordert worden.

Militärisches.

= **Nachtgefechte** finden jetzt in der Umgegend Berlins dauernd statt. Die Truppen rücken Nachmittags etwa um 5 Uhr aus und kehren nach Mitternacht in die Garnison zurück. Die Uebungen sind gemischter Art und finden jedesmal von einem Bataillon Infanterie und einer Schwadron Kavallerie statt. In der Nacht zum Dienstag waren das erste Bataillon der Kaiser Franzer und eine kombinirte Schwadron des Garde-Kürassier-Regiments ausgerückt. Das Gefecht zog sich von Marienfelde bis nach Osdorf hin.

= **Praktische Uebungen** in der Taktik, in der Waffenlehre, Feldbefestigung und im Aufnehmen wird die Potsdamer Kriegsschule in der Zeit vom 13. August bis 12. September in der Umgebung von Potsdam vornehmen.

= **Die angeblich beabsichtigten Aenderungen betreffs der Offiziers-Leibschärpe** werden von einem militärischen Korrespondenten deshalb für unwahrscheinlich gehalten, weil sie der „historischen Tradition" in der preußischen Armee widersprächen.

Lokales.

Posen, 1. August.

z **Eine Kiste mit Streichhölzern** fiel gestern Vormittag in der Wasserstraße von einem Rollwagen auf die Straße und ging auseinander. Hierbei entzündeten sich mehrere Päckchen, konnten jedoch sofort gelöscht werden.

z. **Zur Bestrafung notirt** wurde gestern Abend in einem Lokal auf der Gerberstraße eine Kellnerin, welche mit Gästen am Tische zechte.

z **Diebstahl.** Einem Bäckermeister auf der Jesuitenstraße wurden gestern Abend zwei Brote gestohlen.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden ein Bettler, ein Obdachloser, zwei Dirnen. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde ein betrunkener Arbeiter, welcher auf dem Wilhelmsplatze lag. — Im Monat Juli wurden 27 Bettler zur Haft gebracht. — Verloren wurden mehrere Geldschrankschlüssel, ein Portemonnaie mit 4,50 Mark Inhalt, eine Versicherungsmarken-Karte auf den Namen Hentschel.

Aus der Provinz Posen.

ℌ **Samter,** 31. Juli. [Besitzwechsel. Feuer in Obersitzko.] Das Posenerstraße Nr. 185 hierselbst belegene Hausgrundstück, bisher den Kaufleuten Gebrüder Pischemische gehörig, ist für den Kaufpreis von 6600 Mark in den Besitz des pensionirten Lehrers Szymanowski hierselbst übergegangen. — Gestern Abend gegen 10 Uhr brach im Hause des Kirchendieners Schentzel zu Obersitzko Feuer aus. Dasselbe nahm in dem oberen Stockwerke seinen Anfang. Die Bewohner des Hauses, in welchem sich unten eine Wollspinnerei befand, lagen bereits im Schlafe, wurden jedoch noch so rechtzeitig geweckt, daß sie mit Mühe und Noth den um sich greifenden Flammen entgingen. Die leichte Bauart des Hauses, sowie die Wollvorräthe, Werkzeuge und Möbel boten dem Feuer reiche Nahrung. Auf Veranlassung des gerade anwesenden Kreis-Oberwachtmeisters wurden die angrenzenden Holzschuppen sofort niedergelegt und die Umgebung des Hauses frei gemacht. Dadurch gelang es auch, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Nur aus dem unteren Stockwerke konnten einige Möbel und Kleidungsstücke gerettet werden, die übrigen Utensilien wurden ein Raub der Flammen, das Haus selbst brannte bis auf einiges Mauerwerk total nieder. Da die einzige noch brauchbare Ortsspritze zum Löschen nicht ausreichte, wurde schleunigst noch die Dominialspritze von Kobylnik herbeigeholt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Liegnitz,** 30. Juli. [In einer hiesigen Cigarrenfabrik] wurde am Freitag ein Streik förmlich vom Zaun gebrochen. Einige Arbeiter wollten den Decktabak, welcher sich angeblich schlechter arbeitete, nicht verwenden, oder aber entrippt haben. Da es nur einige Ballen solchen Tabaks waren, so konnte der Arbeitgeber, in der richtigen Voraussetzung, daß die Arbeiter dann sämmtlichen Decktabak würden entrippt haben wollen, ihrer Forderung nicht entsprechen, zumal da sie für das Entrippen dieses Tabaks einen höheren Akkordlohn beziehen. Die Arbeiter erklärten dem Arbeitgeber darauf kurz und bündig den Ausstand und verließen, zusammen einige 40, die Fabrik. In Rücksicht darauf, daß den Ausständigen nicht unbekannt ist, daß der Fabrikbesitzer gegenwärtig ein großes Lager fertiger Waare hat, ist das Vorgehen der Arbeiter ganz unverständlich. Der Arbeitgeber entläßt, wie der „Liegn. Anz." hört, Jeden, welcher die Arbeit heut, Montag früh, nicht aufgenommen hat. Zum Schutze der am Ausstand nicht betheiligten Arbeiter waren am Sonnabend sowohl die Fabrik, als auch die nähere Umgegend von Polizeimannschaften stark besetzt. Ein Heißsporn, welcher sich hinreißen ließ, die nicht ausständigen Arbeiter mit Schlägen zu bedrohen, wenn sie nicht auch die Arbeit niederlegen wollten, wurde in Haft genommen. Aus Anlaß dieses Streiks fand gestern Nachmittag eine öffentliche Tabakarbeiter-Versammlung statt, welche sich ausschließlich mit dieser Angelegenheit beschäftigte und schließlich eine Kommission wählte, welche mit dem Arbeitgeber verhandeln soll.

* **Aus dem Kreise Osterode,** 30. Juli. [Versuchter Selbstmord.] Gestern Nachmittag gab der Kaufmannslehrling A. P. in Gilgenburg in selbstmörderischer Absicht drei Revolverschüsse auf sich ab. Seine Verletzungen sind sehr bedenklich. Welche Gründe den jungen Mann auf die Selbstmordgedanken gebracht haben, ist unbekannt. Kurz vorher noch hatte er die Kunden bedient, ohne irgend welche Erregung zu verrathen.

Angekommene Fremde.

Posen, 1. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Hauptmann Klußmann. Prem. Lieut. Wehrle, Frhr. von Eichendorff, von Cramer, Davids, Wehrenpfennig, Richter, Bold, Priebsch, Bruchmüller u. Sterzel a. Berlin, Sanitätsrath Schlemsenes a. Rawitsch, Baumeister Hansmann a. Lemberg, die Kaufleute Weber a. Blankenhein u. Schmidt a. Stettin.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Rechtsanwalt Dr. Cohn a. Breslau, Frau Landek a. Wongrowitz, Frau Frost a. Krotoschin, Gräfin Dohna a. Gätringen, Hauptmann von der Oelsnitz a. Insterburg, die Kaufleute Littig a. Neuß, Gollisch a. Görlitz, Bertling a. Leipzig, Jahn a. Sonnenburg, Fränkel, Löwenstein u. Knoblauch a. Berlin, Otto a. Hamburg, Waldmann a. Breslau, Boecker a. Hohenlimburg, Hasemann a. Chemnitz, Hermann a. Pforzheim u. Benninghoven a. Dortmund.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Wernecke a. Leipzig, Günther a. Berlin, Gebhardt a. Mainz, Arnim a. Neukirchen, Timmling a. Chemnitz u. Levy a. Wongrowitz, Homeyer mit Familie a. Wien, Turkowski mit Familie a. Warschau, die Bürger Bogusiewicz a. Litthauen u. Serkowski a. Krakau, die Ingenieure Fiebig a. Breslau u. Ciecierski a. Königsberg, die Gutsbesitzer Szymanski a. Bilaw u. Stan a. Warschau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Potulicki a. Siedlec u. Graf Bninski a. Cmachowo, Frau v. Kowalska mit Töchtern a. München, Baumeister v. Wilczewski a. Wronke, Rentier v. Dybysławski a. Grätz, Ingenieur Alter a. Danzig, Agronom Wawrzyniak a. Antonin, die Kaufleute Gorgolewski mit Frau a. Schildberg und Beyer a. Stettin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Korach a. Berlin u. Riesenfeld a. Mainz, Fähnrich Stapelfeld a. Posen u. Frau Bieganska mit Familie a. Kalisch.

Theodor Jahns Hotel garni. Militär-Anwärter Schickardt a. Breslau, Ass.-Inspektor Schröder a. Königsberg, die Kaufleute Seligsohn u. Bein a. Berlin, Seiffert a. Stettin, Stamm, Merkel u. Haehnel a. Breslau.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Aronsohn aus Kolmar i. P., Kirstein mit Frau a. London, Bergmann, Simmens, Cypres u. Blumenthal a. Berlin, Raben, Badrian, Benjamin und Simon a. Breslau.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 1. August.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr ziemlich stark, darunter einige Angebote in neuem Roggen und Hafer. Der Ztr. Roggen 5,25 M., Hafer 6,25–6,50 M. Heu reichlich, der Ztr. 1,75–2,00 M., ein Bund Heu 25–35 Pf., das Schock Stroh 16 bis 18 M., 1 Bund Stroh 35–40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 110 Fettschweine. Der Ztr. wurde durchschnittlich mit 37 bis 41 M. bezahlt, ausgesuchte prima Waare über Notiz. Kälber 40 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 30 Pf., Hammel 80 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20–25 Pf., Ferkel und Rinder nicht aufgetrieben. Das Gesammtgeschäft verlief schleppend. — Alter Markt. Mit Karoffeln stark befahren, Durchschnittspreis der Ztr. 1,20–1,30 M., Gurken und Gemüse allerlei Art im Ueberfluß. Das Schock große Gurken 2 M., kleine Gurken 1,00–1,25 Mark, im Kleinhandel aus zweiter Hand theurer, 3–4 Bund Oberrüben 10 Pf., 3–4 Bund Mohrrüben 10 Pf., Rettige, Wasserrüben je ein Bund 10 Pf., 1 Pfd. saure Kirschen 8–10 Pf. je nachdem, naß oder trocken, 1 Pfd. Birnen 10–15 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10–12 Pf., 1 Pfd. Feldschoten 5 bis 10 Pf., 1 Pfd. Schnittbohnen 10 Pf., Brechbohnen 10 Pf., Wachsbohnen 10 Pf., die Mandel Eier 50–55 Pf. Geflügel von hiesigen und auswärtigen Händlern viel im Angebot. 1 Paar sehr leichte Enten 1,80–2 M., 1 Paar schwere Enten 3,50–4 M., 1 leichte Gans 2,50–3,00 M., schwere fette Gänse nicht angeboten. Butter viel, das Pfd. Butter 1–1,20 M. — Wronkerplatz. 1 Pfd. große lebende Hechte 0,90–1 M., 1 Pfd. Aale 80–90 Pf., ausgesuchte große lebende Aale 1,00 M., 1 Pfd. große lebende Barwinen 1 M., abgestorbene 60–70 Pf., 1 Pfd. große lebende Zander 1 M., abgestorbene 65–70 Pf., 1 Pfd. große Karauschen bis 60 Pf., Barsche 60 Pf., 1 Pfd. kleine Karauschen oder Barsche 40–60 Pf., 1 Pfd. kleine Weißfische 40–50 Pf., 1 Pfd. große lebende Schleie 65–70 Pf., 1 Pfd. große dicke Bleie 65 Pf. Die Mandel kleine Krebse 25 Pf., mittelgroße die Mandel 75 Pf., große Krebse fehlten. Fleisch viel angeboten. Vorwaltend Hammelfleisch. Preise unverändert. — Sapiehaplatz. Das Angebot jeglicher Art war heute von sehr großem Umfang. 1 Paar junge Hühner 1,10–1,20 M., große 1,50–2 M., 1 Paar Enten 2,25–2,50 bis 4 M., 1 Gans von 2,50–6 M., 1 Paar junge Tauben 0,90 bis 1,00 M. Die Mandel Eier 55 Pf., Butter unverändert. 1 Pfd. gute reife kleine Birnen 10 Pf., große 15–20 Pf., 1 Pfund saure Kirschen 10 Pf., süße nicht angeboten. 1 Pfund Aprikosen 50 bis 60 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 30 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 20–30 Pf., 1 Liter Saubohnen 10 Pf. 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Wochenbericht vom französischen Textilmarkt.** Roubaix, 29. Juli. Das ganze Interesse des Wollhandels konzentrirte sich in dieser Woche auf die Auktionen, welche hier und in Tourcoing stattfanden. Der Handel in Kammzügen ist ohne Bedeutung, da die matte Tendenz des Terminmarktes die Konsumenten von größeren Unternehmungen abhält. Die Kammgarnspinnereien, soweit sie starke Garne für die Strickereien und Wirkereien produziren, haben zwar volle Beschäftigung, klagen jedoch

sehr über gedrückte Preise; für Wollgarne liegen vorläufig noch genügende Ordres vor. Außerordentlich still liegt das Geschäft in der Streichgarnspinnerei. Die Wollenwebereien sind für den Export etwas besser beschäftigt, besonders soll der Geschäftsgang nach Südamerika ein besserer geworden sein. Ungünstiger hat sich in dieser Woche der Verkehr in baumwollenen Geweben gestaltet, die Preise sind mehrmals gedrückt.

W. T. B. **Wien,** 31. Juli. Hiesige Blätter melden aus Konstantinopel, daß der türkische Ministerrath die Vorschläge des Wiener Syndikats betreffs Erhöhung der Trefferquote der türkischen Loose angenommen hat.

W. B. **Petersburg,** 1. August. Die Frage der Accisebelastung von Eau de Cologne und Odeurs, in denen Alkohol enthalten, beschäftigt das Finanzministerium gegenwärtig von neuem. Die Accise soll dadurch erhoben werden, daß auf die Flakons Banderollen geklebt werden, wie dies bei Knöpfen und Liqueuren geschieht. Ausländische Parfümeriewaaren sollen auf dem Zollamt mit Banderollen versehen werden.

Marktberichte.

** **Berlin,** 1. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 141 Rinder, geringe Waare zu Sonnabendpreisen fast ausverkauft. — Zum Verkauf standen 5951 Schweine. Inländische glatt geräumt. 124 Ungarn erzielten 45 Mark. Die Preise notirten für I. bis 55 M., auch darüber, für II. 53—54 M., für III. 50—52 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. 200 Bakonier, Umsatz gering, bis 43 M. — Zum Verkauf standen 1491 Kälber. Handel ruhig. Die Preise notirten für I. 60 bis 70 Pf., auch darüber, für II. 51—59 Pf., für III. 45—50 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1682 Hammel. Geräumt; höhere Preise als Sonnabend erzielt.

** **Berlin,** 31. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] **Marktlage. Fleisch:** Bei starker Zufuhr langsames Geschäft, Ia Hammelfleisch besser bezahlt, dänisches Schweinefleisch niedriger, sonst unverändert. **Wild und Geflügel.** Mäßige Wildzufuhren, Geschäft matt. Preise für Rehe etwas niedriger, für Geflügel fest. **Fische.** Zufuhr genügend, Geschäft in Flußfischen matter, Preise nachgebend, Lachs und feine Seefische gut bezahlt. **Butter und Käse:** Ruhig. **Gemüse, Obst und Südfrüchte.** Reichliche Zufuhr, Geschäft matt, Gurken, Preißelbeeren, Blaubeeren, Pflaumen abermals billiger, Birnen und Aepfel gefragt.

Bromberg, 31. Juli. (**Amtlicher Bericht der Handelskammer.**) **Weizen** 122—128 M., feinster über Notiz. **Roggen** 100—102 M., feinster über Notiz. **Gerste** nominell 100—104 M., — Braugerste nominell 116—125 M. — Erbsen ohne Handel. — Hafer 120—128 M.

Breslau, 31. Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr.. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juli 115,00 Br., per September 116,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. Juli 134,00 Br, per September 118,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per Juli 45,50 Br. Oktober 45,50 Br.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 31. Juli. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 19 Gr. R., Barometer 760 Mm. Wind: NNO.

Weizen fester, per 1000 Kilogr. loko 130—134 M., per Juli 134,50 M. nom., per September-Oktober 135,50 M. bez. — Roggen fester, per 1000 Kilogr. loko 111—112 M., per Juli 113 M. nom., per Sept.-Oktober 115,50 M. Br. u. Gd — Hafer ohne Handel, per 1000 Kilogr. loko 120—130 Mark, feiner über Notiz. — Winterrübsen flau, per 1000 Kilo loko 175—185 M. — Winterraps flau, per 1000 Kilogr. loko 180—194 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,90 Mark nom., per Aug.-Sept. 70er 29,50 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 134,50 Mark, Roggen 113 Mark, Spiritus 70er —,— Mark.

Nichtamtlich: Rüböl etwas fester, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,25 M. Br., per Juli und per September-Oktober 44,25 M. Br. — Petroleum loko 9,10 Mark verzollt per Kassa mit 6/10 Prozent Abzug. (O. Z.)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 1. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % alte Ernte	—,—
" " " neue "	12,60
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	—,—
" " 88 " " neues "	11,45—11,50
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,50—8,90

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	24,25—25,50
Gem. Raffinade mit Faß	23,25
Gem. Melis I. mit Faß	—

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	10,32½ bez. u. Br.
dto. "	per Sept.	10,97½ G. 11,02½ Br.
dto. "	per Okt.-Dez.	10,60 G. 10,65 Br.
dto. "	per Jan.-März	10,65 G. 10,70 Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 1. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 50 00 M., do. 70er 30,00 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 1. Aug. Salpeter loko 8,65, Sept.-Oktbr. 8,65, Febr.-März 8,87½. Tendenz: Fest.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 1. Aug. Reichskanzler Graf Caprivi begab sich heute früh nach Wilhelmshaven und fährt morgen Abend wieder zurück.

Wilhelmshaven, 1. Aug. Prinz Heinrich ist mit dem Prinzen von Sachsen von Kopenhagen auf der hiesigen Rhede eingetroffen.

Schlawe, 1. Aug. Der „Schlawer Ztg." zufolge befand sich Fürst Bismarck am Montag Nachmittag auf einer Spazierfahrt in Gefahr. Das rechte Wagenpferd fiel nämlich in einen Sumpf, der Wagen konnte jedoch rechtzeitig halten, sodaß ein weiteres Unglück verhütet wurde. Das Herausziehen des Pferdes nahm 1½ Stunden in Anspruch. — Das Befinden der Fürstin hat sich gebessert.

Wien, 1. Aug. Die „N. Fr. Presse" veröffentlicht eine Unterredung ihres Berichterstatters in Belgrad mit Pasitsch. Letzterer billigt die von der radikalen Partei beschlossene Passivität vollkommen und betont, man solle eine Klärung der Verhältnisse in Serbien nicht suchen. Pasitsch glaubt, eine solche Lage, wie die jetzige, könne nicht lange andauern. Die politischen Ziele der Radikalen überschritten hinsichtlich der auswärtigen Politik nicht das Maß, welches Kalnoky als österreichisches Balkan-Programm definirte, nämlich: die gedeihliche und selbständige Entwickelung der einzelnen Balkanstaaten. Pasitsch sprach ferner die Ueberzeugung aus, daß bezüglich Oesterreich-Ungarns ein Modus möglich sei, um die beiderseitigen Interessen in Einklang zu bringen und Freundschaft und Sympathien zu erwerben. — Nach einer Meldung des „Neuen Wiener Tgbl." aus Belgrad konferirte Pasitsch mit dem Ministerpräsidenten Nikolajewitsch behufs Versöhnung mit der radikalen Partei.

London, 1. Aug. Wie das „Reuterbureau" aus Shanghai vom heutigen Tage meldet, sollen die Japaner die chinesische Stellung bei Yachan am 27. und 28. d. M. angegriffen haben und mit großen Verlusten zurückgeschlagen worden sein. Die Verluste der Chinesen waren unbedeutend, die Japaner sollen ihre Truppen aus Söul zurückziehen, um ihre Armee bei Yachan zu verstärken.

Wilhelmshaven, 1. Aug. Der Kaiser traf um 11 Uhr auf der hiesigen Rhede ein. Salutschüsse gaben ab die Salutbatterie und „Prinzeß Wilhelm".

Halle, 1. Aug. Das vor der königl. chirurgischen Klinik errichtete Denkmal Richard von Volkmanns wurde in Anwesenheit der Vertreter des Kultusministeriums, der Mitglieder der städtischen Behörden und Vertreter der deutschen Gesellschaft für Chirurgie heute Mittag enthüllt. Die Festrede hielt Universitätskurator Schrader.

Rom, 1. Aug. Der „Popolo Romano" meldet: Der König unterzeichnete ein Dekret, durch welches der Belagerungszustand auf Sicilien mit dem heutigen Tage aufgehoben wird.

Petersburg, 1. Aug. Im Herbste soll eine Kommission die Aufhebung der Zollgrenze zwischen Rußland und Finland berathen. Das Finanzministerium sammelt hierzu gegenwärtig ausführliche Daten über den Handel Finlands ein.

Petersburg, 1. Aug. Das „Journal de St. Petersbourg" erfährt, Rußland habe sich vor Beginn der Streitfrage in Korea gleich Großbritannien und den übrigen Großmächten für die friedliche Lösung verwandt und die Rückberufung der chinesischen und japanischen Truppen befürwortet. Die inzwischen bedauerlicherweise erfolgten Seekämpfe dürften die Versöhnungsaktion nicht beeinträchtigen. Hoffentlich gelingt es ihm und den anderen Mächten den Krieg zu verhindern durch Aufrechterhaltung der Selbständigkeit Koreas, welche den dort bestehenden Interessen am besten entspricht.

Petersburg, 1. Aug. Das Zolldepartement hat eine neue Verfügung getroffen, welche für die Handelswelt von großer Bedeutung ist. Nach dieser Verfügung haben alle von den Zollbehörden auferlegten Strafen, gegen welche nicht rechtzeitig Protest erhoben wird, als unbestreitbare Forderungen zu gelten, welche der sofortigen Beitreibung unterliegen.

Petersburg, 1. August. Der Chef eines Gefängnisses hatte die Frage angeregt, ob den Gefangenen gestattet werden könne, sich während der Zeit ihrer Gefangenschaft literarisch zu beschäftigen und ihre Arbeiten zu veröffentlichen. Die oberste Gefangenenanstaltsbehörde hat diese Frage verneinend entschieden. Nach dem Gesetze dürften Gefangene nur Schriftstücke aus dem Gefängnisse absenden, welche ihre persönlichen oder vermögensrechtlichen Verhältnisse betreffen. Da den Gefangenen aber das Schreiben im Gefängnisse gestattet sei, so könnten sie natürlich auch literarische Arbeiten unternehmen. Eine Veröffentlichung während der Zeit ihrer Haft sei jedoch nicht angängig.

London, 1. Aug. Dem „Reuterbüreau" wird aus Shanghai vom heutigen Tage gemeldet, daß die gestrigen Privatnachrichten über ein neues Seegefecht und über den Verlust des chinesischen Panzerschiffes „Chenyuen" keinerlei Bestätigung erhalten habe. Wie es jetzt heißt, soll Hauptmann von Hanneken gerettet sein.

London, 1. Aug. Wie dem „Reuter-Bureau" aus Shanghai telegraphirt wird, meldet eine dem Hauptmann Mathison aus Tientsin zugegangene Depesche, in Shanghai gehe das Gerücht, die Kriegserklärung würde heute Nachmittag erfolgen.

Shanghai, 1. August. Der bereits gemeldete Kampf zwischen der japanischen und chinesischen Flotte fand am 25. Juli statt. Auf chinesischer Seite sind zwei Kanonenboote und 1 Transportschiff mit 1500 Mann verloren gegangen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 1. August, Nachmittags.

Ein hiesiges Blatt meldet aus Kiel: Heute wurde der erste der vier neuen Hochseepanzer „Wörth" in Paradegala in Dienst gestellt. Kapitän Breusing brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Der „Wörth" wird während des Manövers Flaggenschiff des kommandirenden Admirals sein.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Rom: Im Hofe des Gefängnisses zu Reggio Emilia empörten sich 14 Sträflinge wegen geringer und schlechter Kost, die sie erhielten. Der Kampf schien bereits beendigt, als plötzlich ein alter Zuchthäusler seine Genossen aufforderte, die Karabinieri anzugreifen. Er wurde aber sofort durch einen von einem Polizisten abgefeuerten Revolverschuß zu Boden gestreckt. Mehrere Karabinieri haben schwere Wunden davon getragen.

Ein Privattelegramm meldet aus Petersburg: Die Vermuthung ausländischer Blätter, daß die Regierung demnächst die Verstaatlichung der Warschau-Terespoler Eisenbahn beabsichtige, wird hier von kompetenter Seite als begründet angesehen.

Nach einer Meldung des „L.-A." aus Warschau entgleiste bei Otwock Nachts infolge falscher Weichenstellung ein gemischter Zug der Weichselbahn. Die Lokomotive und 8 Waggons wurden zertrümmert, zwei Schaffner und ein Heizer schwer verletzt

Hiesige Blätter melden aus Paris: Das Café „D'Orsay" am Quay d'Orsay, eines der glänzendsten Cafés aus der Zeit des dritten Kaiserreichs, wurde wegen Insolvenz gerichtlich geschlossen.

Börse zu Posen.

Posen, 1. August. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,50, (70er) 29,70

Posen, 1. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** fester. Loko ohne Faß (50er) 49,50, (70er) 29,70.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 1. August.

	feine W.				mittl. W.				ord. W.			
	pro 100 Kilo.											
Weizen . .	13	M.	90	Pf.	13	M.	20	Pf.	12	M.	40	Pf.
Roggen . .	10	"	40	"	10	"	20	"	10	"	—	"
Gerste . . .	12	"	—	"	10	"	60	"	9	"	70	"
Hafer . . .	12	"	—	"	11	"	50	"	—	"	—	"

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 1. August 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		10	60	10	20	9	80	10	10
	niedrigster		10	40	10	—	9	60		
Gerste	höchster		11	80	11	40	10	50	11	08
	niedrigster		11	60	11	20	10	—		
Hafer	höchster		12	80	12	40	11	80	12	17
	niedrigster		12	60	12	—	11	40		

Andere Artikel

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	3	—	2	—	2	50
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	50	3	—	3	75
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	—	2	40	2	70
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitt. M.	Mitt. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	40	1	30	1	35
Speck		1	60	1	50	1	10
Butter		2	20	2	00	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	—	1	90	1	95

Börsen-Telegramme.

Berlin, 1. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.31.
Weizen flauer		
do. Sept.	134 50	133 —
do. Okt.	135 75	135 50
Roggen matter		
do. Sept.	116 —	115 50
do. Okt.	117 —	116 75
Rüböl fester		
do. Okt.	44 90	44 5
do. Nov.	— —	44 50

		N.v.31.
Spiritus fest		
70er loko ohne Faß	31 50	31 30
70er August	34 60	34 40
70er Septbr.	35 10	34 40
70er Okt.	35 50	35 —
70er Novbr.	35 80	35 40
70er Dezbr.	35 90	35 60
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. August	123 —	141 —

Kündigung in **Roggen** 2200 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 1. August. **Schluß-Kurse.**

		N.v.31.
Weizen pr. Sept.	134 75	133 —
do. pr. Okt.	136 —	135 25
Roggen pr. Sept.	116 50	116 —
do. pr. Okt.	117 50	116 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.31.
do. 70er loko ohne Faß . .	31 50	31 30
do. 70er August	34 60	34 50
do. 70er Septbr	35 10	34 50
do. 70er Oktbr.	35 40	35 10
do. 70er Novbr.	35 60	35 50
do. 70er Dezbr.	35 80	35 70
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.31.			N.v.31.
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 70	91 60	N. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 80	104 —
Konsolid. 4% Anl.	105 60	105 50	Poln. 4½% Pfandbr.	68 60	68 60
do. 3½% do.	102 70	102 70	Ungar. 4% Goldr.	99 20	99 40
Pos. 4% Pfandbr.	103 10	103 20	do. 4% Kronenr.	92 80	92 70
Pos. 3½% do.	99 50	99 60	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	219 —	219 60
Pos. Rentenbriefe	104 —	104 -	Lombarden ultimo	44 70	45 —
Pos. Prov.-Oblig.	98 60	98 60	Disk.-Kommandit ultimo	191 30	191 40
Neue Pos Stadtanl.	99 50	99 25	**Fondsstimmung** fest		
Oesterr. Banknoten	163 85	163 9[illegible]			
do. Silberrente	94 60	94 60			
Russ. Banknoten	219 —	219 —			

Ostpr.Südb.E.S.A	92 —	91 80	Schwarzkopf	243 80	241 —
Mainz Ludwigsh.dt	115 60	115 30	Dortm.St.-Pr. La.	63 40	63 60
Marienb.Mlaw.do	84 50	84 50	Gelsenkirch Kohlen	158 80	159 —
Lux. Prinz Henry	76 20	77 30	Inowrazl. Steinsalz	41 25	41 30
Griechisch4%Goldr	27 10	26 90	Chem. Fabrik Milch	132 25	132 25
Italien.5% Rente	79 80	79 30	Oberschl. Eis.-Ind.	98 70	98 90
Mexikaner A.1890.	58 80	58 5[illegible]	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	63 40	63 5	It. Mittelm E St. A	81 50	81 40
Rum. 4% Anl. 1890	85 50	85 6	Schweizer Centr.	139 30	139 50
Serbische R. 1885	73 60	73 6	Warschauer Wiener	240 40	238 10
Türken Loose . . .	112 75	112 75	Berl. Handelsgesell.	139 75	140 —
Disk.-Kommandit	190 75	191 30	Deutsche Bank-Aktien	160 50	161 —
Pos. Prov. A. B.	105 90	104 90	Königs- und Laurah.	129 75	130 20
Pos. Spritfabrik	— —	—	Bochumer Gußstahl	139 20	139 50

Nachbörse: Kredit 219 —, Diskonto Kommandit 191 30, Russische Noten 219 —.

Stettin, 1. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.31.
Weizen unverändert		
do. August	— —	134 50
do. Sept.-Okt.	135 —	135 50
Roggen unverändert		
do. August	— —	113 —
do. Sept.-Okt.	115 —	115 50
Rüböl unverändert		
do. August	44 —	44 —
do. Sept.-Okt.	44 —	44 —

		N.v.31.
Spiritus geschäftslos		
per loko 70er	30 90	30 90
" Aug.-Sept. "	— —	— —
" Sept.-Okt "	— —	29 50
Petroleum*)		
do. per loko	9 15	9 15

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.